

*Comments and suggestions  
are always highly appreciated*

*Revised  
S. Casimir MMV*

*German orthography according to  
standard Swiss usage*

## **Verzögerungen (lags), Rückkoppelungs-Effekte (feedbacks) und Wirkungs-Vorwegnahmen (leads) wirtschaftspolitischer Massnahmen**

### **Verzögerungen**

(lags; lag = retardation of any movement) hemmen eine Massnahme (= Einsatz eines wirtschaftspolitischen Instruments) dadurch, dass sie deren Wirkung zeitlich hinziehen. Man unterscheidet:

(1) Interne Verzögerungen (*inside lag*): es vergeht eine gewisse Zeit, bis

(a) eine ökonomische Fehlentwicklung festgestellt wird: – ① Erkenntnisverzögerung, *recognition lag*, informational lag, etwa: der Energieverbrauch ist absolut bzw. relativ zu anderen Ländern sehr hoch,

(b) zweckdienliche wirtschaftspolitische Massnahmen ausgewählt sind, ihr zu begegnen: – ② Vorbereitungsverzögerung, *decision lag*, preparative lag, etwa: Prämien auf Energiesparen, Lasten auf Überverbrauch,

(c) diese Massnahmen bis zur Einsatzfähigkeit gestaltet sind: – ③ Rechtssetzungsverzögerung, *legislation lag*; im Beispiel langer parlamentarischer Weg bis zum Erlass entsprechender Gesetze und Verordnungen zur Energieeinsparung sowie – ④ Verwaltungsverzögerung, *administration lag*: Zeit bis zur Umsetzung innert der (von Natur aus schwerfälligen, starren, jederlei Neuen gegenüber abholden) Verwaltungs-reaukratie (institutional inflexibility).

(2) Reaktionsverzögerung (Transmissionsverzögerung; *intermediate lag*): es vergeht Zeit zwischen einem wirtschaftspolitischen Impuls (etwa: Zinserhöhung) und dem Durchschlagen auf die vorerst (indirekt) bezielten Grössen; im Beispiel: Rückgang der Kreditnachfrage. Denn viele Kreditnehmer müssen begonnene Vorhaben zu Ende bringen, selbst auch dann, wenn sich der Preis (Zinssatz) erhöht.

(3) Wirkungs-Verzögerung (*outside lag*): es ist dies die Zeit zwischen der Wirkung der Massnahme (Zinserhöhung) auf die letztlich (direkt) bezzielten Grössen (C, I, Ex, Im) aus der Sicht des jeweiligen Trägers der Wirtschaftspolitik (hier: der Zentralbank).

#### Probleme:

(1) Die Statistik mit ihr die wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger neigen dazu, eher das „Gestern“ und nicht das „Heute“ ins Auge zu fassen – trotz aller erhebungstechnischen Fortschritte („Echtzeit-Informations-Systeme“);

(2) die Verzögerung kann zeitlich so lange sein, dass die Massnahme zum ungelegenen Termin, zur „Unzeit“ wirkt (etwa: Zinsen sind auf Rekordhöhe, heisses Geld dringt schon in Massen ein, der Leitzinssatz müsste schleunigst gesenkt werden).

#### Rückkoppelungs-Effekte

(*feedbacks*, feedback = interrelationship in which – ① any change of a state may affect other states, and – ② the changes in these others may in turn affect [feed back onto] the original). Die Wirtschaftssubjekte reagieren auf Massnahmen derart, dass das beabsichtigte Ziel nicht erreicht oder gar verkehrt wird. — Beispiel: das Zinsniveau ist gesunken; die Investitionen sind daraufhin so stark angestiegen, dass die Kreditnachfrage das Kreditangebot übertrifft und die Zinsen wieder ansteigen: eine nicht beabsichtigte *Wirkungsumkehr*.

#### Wirkungsvorwegnahmen

(*leads*, lead = here: position taken in advance). Die Ankündigung einer Massnahme (Fahrzeuge mit starkem Schadstoffausstoss werden höher besteuert; Aufsichtsbehörden verlangen besonderes Vorgehen bei Kreditgewährung: Basel-II) wirkt sich sofort auf die Pläne der Beteiligten aus (Autobesitzer lassen Katalysatoren einbauen; Banken handeln nach Basel-II).

**Trust** – ① him little who *praises* all, – ② him less who *censures* all, and  
– ③ him least who is *indifferent* about all.